

DER EUROPÄISCHE FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

SO KOMMEN DIE EU-GELDER BIS ZU DEINEM PROJEKT

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung finanziert zahlreiche Projekte im Umwelt-, Klima- und Naturschutz. Damit in Zukunft noch mehr Projekte und Initiativen in Deutschland von den EFRE-Geldern profitieren können, setzt sich der BUND auf allen Ebenen für eine nachhaltige Regionalförderung ein.

INHALT & TEXT BUND/Toni Rumpf INFOGRAFIK & ILLUSTRATION Dörte Roßmann

WIR ÜBER UNS – DER BUND



Hallo!

DER BUND wurde 1975 gegründet. Seine Wurzeln liegen im klassischen Naturschutz und dem kämpferischen Umweltschutz der Bürgerinitiativen. Heute arbeitet der BUND auf allen Ebenen und wird **VON MEHR ALS 650.000 MENSCHEN UNTERSTÜTZT** und ist damit **EINER DER GROSSEN UMWELTVERBÄNDE IN DEUTSCHLAND**. Bundesweit gibt es **ÜBER 2.000 EHRENAMTLICHE BUND-GRUPPEN**, die in deiner Region Themen anpacken, die dort wichtig sind. Der BUND engagiert sich – zum Beispiel – für eine ökologische Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel, für den Klimaschutz, für den Schutz bedrohter Arten, des Waldes und des Wassers, und für eine nachhaltige Regionalförderung.

1.

MEHR EU-GELDER FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

EUROPA – DIE EUROPÄISCHE EBENE

FÜR EIN NACHHALTIGES EUROPA

Der EFRE ist ein Fonds der Europäischen Union mit dem Ziel Entwicklungsunterschiede zwischen den Regionen auszugleichen. Die Europäische Union möchte mit der EFRE-Förderung gleich mehrere Ziele erreichen und wünscht sich ein (1) intelligenteres, (2) grünes, CO₂-armes, (3) stärker vernetztes, (4) soziales und (5) bürgernäheres Europa.

DAFÜR STEHEN VON 2021 BIS 2027 FÜR DIE GESAMTE EU KNAPP 226 MRD.€ ZUR VERFÜGUNG. ÜBER 10 MRD.€ DAVON FLIEßEN NACH DEUTSCHLAND.

226 MRD.€
FÜR DIE GESAMTE EU



DER BUND setzt sich dafür ein, dass Klima-, Umwelt- und Naturschutz stärker durch den EFRE gefördert werden. Im Austausch mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament, haben wir uns auf EU-Ebene für ein verbindliches Mindestbudget für Umwelt, Klima- und Naturschutz eingesetzt, und das mit Erfolg! In der EFRE-Förderperiode 2021–2027:

- Müssen mindestens 30% der Gelder direkt oder indirekt dem **KLIMASCHUTZ** zugutekommen
- Werden mindestens 30% der Gelder für ein „grüneres, CO₂-armes“ Europa eingesetzt
- Sollen ab 2026 mindestens 10% der EU-Haushaltsausgaben zum Schutz der **ARTENVIELFALT UND BIODIVERSITÄT** beitragen

30%

Mindestbudget für Umwelt, Klima- und Naturschutz!



WEITERE INFORMATIONEN: Die Informationen dieser Infografik beziehen sich auf die EFRE-Förderperiode 2021–2027. Spannende Fakten darüber, welche vielseitigen Fördermaßnahmen es in ganz Deutschland gibt und viele weitere nützliche Infos findest du in den weiteren Infografiken unserer mehrteiligen Grafikserie zum Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

2.

ES GEHT VORAN – DIE DEUTSCHE DACHSTRATEGIE

DEUTSCHLAND – DIE BUNDESEBENE

WAS MACHT DEUTSCHLAND MIT DEM GELD?

10 MRD.€
FÜR DEUTSCHLAND

Auch auf der Bundesebene gibt es in der EFRE-Planung viel zu tun. Hier sprechen das federführende Wirtschaftsministerium und andere Bundesministerien gemeinsam mit den Europäischen Institutionen, Bundesländern, Wirtschafts- und Sozialpartnern und der Zivilgesellschaft über die Schwerpunkte der Förderung in Deutschland. Das Ergebnis ist eine **NATIONALE DACHSTRATEGIE-PARTNERSCHAFTSVEREINBARUNG GENANNT** – die aufzeigt, wie, wo und wofür das Geld aus dem EFRE in Deutschland ausgegeben werden soll.



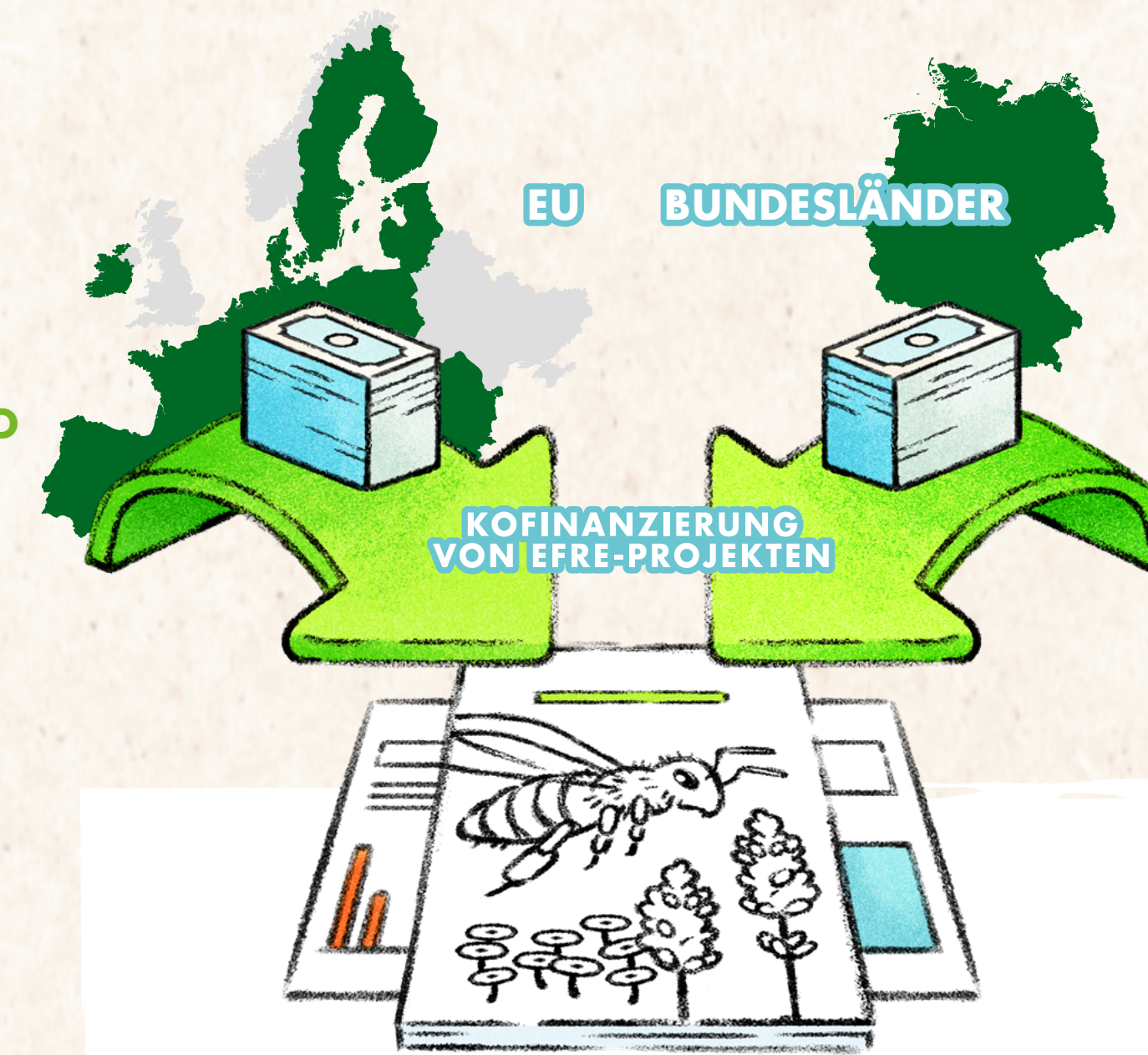
DER BUND setzt sich in den Verhandlungen zur Dachstrategie mit der EU, der Bundesregierung und den Bundesländern für eine nachhaltigere Regionalförderung, mehr Geld für den Klima-, Umwelt- und Naturschutz, und eine stärkere Beteiligung der Zivilgesellschaft bei Umweltfragen ein. Auch auf der Bundesebene hat sich unser Engagement gelohnt:

- **NATURBASIERTE MASSNAHMEN** zur Anpassung an den Klimawandel zum Schutz vor Hochwasser, Bränden, Dürren oder Starkregen können noch besser gefördert werden
- Bei der Sanierung von Gebäuden steht in Zukunft die **„ENERGIEEFFIZIENZ AN ERSTER STELLE“**
- Eine **ARBEITSGRUPPE UMWELT** stärkt die Verankerung von Klima-, Umwelt- und Naturschutz in der EFRE-Förderung und die Beteiligung der Zivilgesellschaft bei Umweltfragen

3.

DIE BUNDESLÄNDER ENTSCHIEDEN

BUNDESLÄNDER – DIE REGIONALE EBENE



FÜR FÖRDERPROGRAMME, DIE EINEN UNTERSCHIED MACHEN

Die Gelder des EFRE werden in Deutschland durch die Bundesländer verwaltet. Sie entwickeln **REGIONALE STRATEGIEN**, sogenannte **OPERATIONELLE PROGRAMME**, und entscheiden über Förderprogramme und Projekte. Um die Fördergelder der EU nutzen zu können, steuern die Bundesländer weitere Milliarden bei. Diese als Kofinanzierung bezeichnete Methode soll sicherstellen, dass nur Projekte finanziert werden, die auch wirklich einen Mehrwert haben.

DER BUND setzt sich, gemeinsam mit anderen Umweltverbänden, auf Landesebene in so genannten Begleitausschüssen für Umwelt- und Naturschutz ein. Das Resultat:

- Der Schutz von **MOOREN, KULTUR- UND NATURERBE**, und **RENATURIERUNG** können in vielen Bundesländern über den EFRE gefördert werden
- Große Infrastruktur-Projekte müssen in Zukunft eine **PRÜFUNG AUF KLIMAVERTRÄGLICHKEIT** durchlaufen

4.

DEIN PROJEKT FÜR UMWELT, KLIMA UND NATUR

DEIN HERZENSPROJEKT FÜR UMWELTSCHUTZ VOR ORT

NUTZE DIE CHANCE – BEANTRAGE FÖRDERGELDER!

Neugierig geworden, ob auch dein Umwelt- Klima- oder Naturschutzprojekt sich durch den EFRE finanzieren lässt? Am besten schaust du mal auf die Seite der regionalen Förderbanken oder auf unsere Webseite zum EFRE: WWW.BUND.NET/EFRE. Dort findest du viele nützliche Informationen dazu, ob und wie du dein Vorhaben möglicherweise durch den EFRE fördern lassen kannst.

Damit auch du, die Schule in deiner Umgebung, Gemeinden und Umweltinitiativen von den EU-Geldern profitieren können, sammelt der BUND Informationen, die dabei helfen können Fördergelder aus dem EFRE zu beantragen. Dazu gehören:

- Eine Übersicht über EFRE-Fördermaßnahmen der Bundesländer für Umwelt-, Klima- und Naturschutzprojekte
- Online-Veranstaltungen für Projekte aller Art: Von Stadtnatur bis zur nachhaltigen Gebäudesanierung ist für fast jeden etwas dabei

Mein Projekt wird EFRE-finanziert!



IMPRESSUM: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) – Friends of the Earth Germany, Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin, Tel. (030) 2 75 86-40, bund@bund.net, www.bund.net, V.i.S.d.P.: Petra Kirberger, Kontakt: Katrin.huesken@bund.net, Stand: 09/2022

FÖRDERHINWEIS: Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.